

ACHTUNDSECHZIG

“... imagine all the people ...”

6 Tage 6 Nächte wohnen & arbeiten in der FLEISCHEREI

Tages- und Nachtabläufe	S. 1
KünstlerInnenbiographien	S. 5

Tages- und Nachtabläufe

4. Mai „Literatur & Öffentlichkeit“

8:00 Uhr Books and Breakfast

- Wenn ich damals gewusst hätte, dass das so wichtig ist.
- Meine Mutter und 68. (*Audioeinspielung*), Johannes Kapeller

11:00 Uhr Wir spielen Fußball (*Performance*), FC-Jesuitenwiese

12:00 Uhr Vorbereitungen (*stille Lesestunde*)

13:00 Uhr Sind wir alle nur noch Bobos? Ein Porträt. (*Vortrag und Diskussion*), Bernhard Jungwirth

14:00 Uhr Im Labyrinth der Erinnerung (*Vortrag und Diskussion*), Renate Ganser

15:00 Uhr Eine Explosion von Kräften – Die philosophische Affirmation des Phänomens 1968 (*Vortrag und Diskussion*), Bernd Bösel

16:00 Uhr Let's read together (*gemeinsames (Vor)lesen eines literarischen Werkes, das vorher demokratisch ausgewählt wird*)

18:00 Uhr Von der Möglichkeit, die Welt zu verändern – wenn ein Autonomer von '68 erzählt (*performativer Vortrag*), Victor Halb

19:00 Uhr Was tun, wo so viele Fragen brennern? (*ein Spielversuch*), Renate Ganser

20:00 Uhr Lyrik-Karaoke

21:00 Uhr Marsch durch die Implikationen oder ich liebe euch doch alle (*Schreibworkshop und PoetrySlam*)

zusätzlich: den Tag über kurze Audioeinspielungen (Ausschnitte aus Lesungen, Handkes Schimpfen in Princeton, Theaterstücken...)

Bibliothek:

*literarische Bücher mit Erscheinungsdatum 68 (oder 66,67, 69, 70), Schwerpunkt: österreichische Literatur

*Zeitschriften in Original oder Kopie (Protokolle, Manuskripte, Kursbuch...)

Im Keller nonstop:

- **Zum Ansehen:** Filme von und über DichterInnen
- **Zum Anhören:** Aufnahmen von Lesungen und Diskussionen, Lieder (von Artmann bis Schmetterlinge)

24 bis 8 Uhr - Carpe Noctem - Fetzen durch rote Asche

Bastian Wilplinger, Erol Nowak ua.

Carl Einstein: 'Schweißfuß klagt gegen Pfurz in der Nacht' (Fragment eines Romans)

Eine Frau.Zwei Männer.Die U-Bahn-Band.Bettlerkinder(nur noch bis 1.Juni!).Und Malerei.Erriktion des Männerdenkmals und dessen Vernichtung.
 "IHR IHR Schweinehunde, Götter, Wolkenharfen und Eurydike, mit Badesaison zwischen Mamas Kaldaunen, Ihr die Einjährigen und Befreier mit Blausäure, oder Pazifisten ohne Hoden.
 ER DER DIE DAS DIE UNDSOWEITER Fetische, eben die ENTPERSONUNG, DER ATOMMYTHOS, die Hinrichtung, ... "
 anschließend: Die Vorführung: 'Kir Royal' von F.-X. Kroetz. **"Ich schieß dich so was von zu mit meinem Geld!"**

5. Mai „Fantasie an die Macht - Batiken mit Lore & Adam“

8:00 Uhr Frühschoppen „Morgenstund hat nix Konkretes im Mund“ oder „Am Morgen ein Joint und der Tag ist Dein Freund“

Informelles Zusammentreffen und Unterhalten, Ideen-Sammeln fürs zu gelingende Tagwerk, eventuell Ausschlafen (Sleep-In)

10:30 Uhr Diskussion über das allfällige Mittagessen und wer Abwaschen soll, oder doch eher „Wurstsammel und Gurkerl“ oder Reformladen? ...

12:00 Uhr Siesta (Versuch, das „Mittagsgespenst“ nach Goya zu erfahren).

14:00 Uhr „Erste-Hilfe-Batikkurs!“, Vorbereiten, Kochen der Farben, Textilien/Wachsbatik vorbereiten

15:00 Uhr Langweilen oder Glücklich-Sein (bloß keine Selbstkritik!)

16:00 Uhr „Zu Werke!“ mit ausgewählter Musik (Konserve), gewürzt mit Textzitate wie z.B. aus „Die Verbesserung Mitteleuropas (Ossi Wiener) oder Texte vom Wiener Aktionismus wie Günter Brus und Hermann Nitsch...“

19:00 Uhr Conférence im Keller: „Lore Heuermann zum Thema Batik und ihr Werdegang als Bildende Künstlerin“ (informelles Interview mit Sohn Adam)

19.30 Uhr Lores Eintopf oder Bratkartoffel oder so...(Rotkohl)

20.30 Uhr Live-Musik im Keller oder so... Party mit viel Humor, Video und Sex, oder alle gehen die Welt besetzen in den 7. Bezirk oder heim, oder so...mit **Spice Beat** (Oliver Ertl (sax), Andreas Schatzl (perc.), Roman Azul (bass))

24 Uhr Sperrstunde

24 bis 8 Uhr - Carpe Noctem - Fetzen durch rote Asche

P.P.Pasolini und der Aufstand in der Vorstadt von Paris.

Bild,Wort,Ton.Eine Collage zur Hommage an P.P.P. und das wichtigste Ereignis des 20.Jahrhunderts in Mitteleuropa.

FORZA BANLIEUS!

6. Mai „Auf 6 gebt 8! Bewegte Frauen“

sex Minuten nach jeder vollen Stunde Nachrichten aus 68 mit Stellenangeboten

8:00 Uhr Eintreffen und Frühstücksvorbereitungen

9:00 Uhr Frühstück mit 4 Stationen:

1. persönlich-politische Landkarte
2. Frühstückschao mit Kind
3. Encountergruppe nach Carl Rogers
4. Morgengymnastik mit Musik

nach dem Frühstück kollektive Hausarbeit à la Beauvoir!

Ab 11:00 Uhr „Muschi on tour“ mit Monika Herschberger. Diskussion und Diashow im Keller

12-13:30 Uhr Straßenaktion: Demo mit Kind und Muschi inklusive Unterschriftenaktion „Für kollektive Hausarbeit“

ab 13:30 Uhr Picknick mit Protestliedern und Generalversammlung des Kollektivs
ab 16:00 Uhr kollektive Vorbereitung des Abendessens mit teach-in zum Thema „Performance“
ab 18:06 Uhr (sex nach sex) Performance
ca.19:30 Uhr Abendessen mit perform-in
ab 22:00 Uhr Party im Keller mit heißen Scheiben

24 bis 8 Uhr - Carpe Noctem - Fetzen durch rote Asche

EIN FEST FÜR MOHNHAUPT SUPERSTAR.

Die Erregung der autoerotischen Selbstvernichtung. Die Männerphantasie und das Wunder der Schlächterinnen mit Texten aus Stammheim. Mit Überraschungsmusikgruppe. Aufgrund der bourgoisen Beschränkung mit sich selbst: Verlosung von Wodka mit Spielkarten.

im Eingangsbereich:

das Revolutionsgemälde für Jeden und Tanzende Schahschläger ... feat. J.S.Bach

7. Mai „Prag 68 Zeit des Aufbruchs“

9 - 12:00 : „Egalitäres Frühstück“

- mit lockerem „frühstücksgespräch“ mit Ludvik Kavin (Theater Brett), 6-8- min. Interventionen (Film, Performance, Musik) an bestimmten Zeiten

12-13:30 : **Prager Frühling** Straßenmusik/ Theatrales Interview über Prager Frühling:

- wie erlebten Anwesende den Prager Frühling 68?
- was führte dazu, was passierte, was waren die Folgen?
- was ist dran am „Sozialismus mit menschlichen Antlitz“?
- welchen Einfluß hatte Kunst/ Wirtschaft auf Politik?

13:30-15 Uhr August 68 - „Einmarsch“

Theatrale Installation + Erinnerungen: ZeitzeugInnen an fixen Plätzen erzählen ihre Erinnerungen an die Okkupation

15-16.00 Uhr PAUSE: Hörbild über Vaclav Havel von Radovan Grahovac (2003)

16-18 Uhr **der tschechische Winter 1969 – 77**

Thema: Dissidententum

Sepp tippt **Charta 77** ab

Entwerfen einer aktuellen **Charta 21** zusammen mit Peter Kreisky u. Anwesenden

Literaturausschnitte: Havel: „Versuch in der Wahrheit zu leben“

18 Uhr gemeinsames Kochen und Essen: Krautsuppe & czech beer

ab 19.00 Fazit: 21. Jahrhundert & Prag 68

20.00 Redekreis impuls-statements von peter kreisky + jan tabor

Themen:

-„Sozialismus mit menschlichem Antlitz“ – Phrase oder Zukunftsmodell ?

- was wäre Dissidententum heute ? Diskussion über Charta 21 - Bedeutung der Kunst für gesellschaftl.-polit. Veränderungsprozesse („Happening“, surrealismus, pop)

21:00 Uhr Performance (Verdichtung der Ereignisse des Tages)

22 Uhr experimentelle musik-literatur-improvisation Angelica Castello: flute, electronics, Maren Rahmann: vocal (texte von tschech. Autoren) Jaroslav Koran: percussion, Sepp Neustifter: typingmachine

Ende: Blick auf die Welt am Beispiel Mexikos (Angelica erzählt was 68 in Mexiko vorfiel)

24 bis 8 Uhr - Carpe Noctem - Fetzen durch rote Asche

Bastian Wilplinger, Erol Nowak ua.

Carl Einstein: 'Schweißfuß klagt gegen Pfurz in der Nacht' (Fragment eines Romans)

Eine Frau.Zwei Männer.Die U-Bahn-Band.Bettlerkinder(nur noch bis 1.Juni!).Und

Malerei.Errichtung des Männerdenkmals und dessen Vernichtung.

"IHR IHR Schweinehunde, Götter, Wolkenharfen und Eurydike, mit Badesaison zwischen Mamas Kaldaunen, Ihr die Einjährigen und Befreier mit Blausäure, oder Pazifisten ohne Hoden. ER DER DIE DAS DIE UNDSOWEITER Fetische, eben die ENTPERSONUNG, DER ATOMMYTHOS, die Hinrichtung, ... "

anschließend: Die Vorführung: 'Kir Royal' von F.-X. Kroetz. **"Ich scheiß dich so was von zu mit meinem Geld!"**

8. Mai "68 RPM (Revolutions Per Minute)"

08:00 - 20:00 Uhr

installation "sous les pavés la plage, et maintenant il pleut"
spiel mit wunschbildern von '68 und den resultaten.
jetzt sitzen wir am strand, aber es regnet...

20:00 - 00:00 Uhr

konzert "68 RPM - Revolutions Per Minute"

<http://renfah.net> - gesellschafter des spektakels mix hintergründe jeder revolution, agitpop, kinderlachen, panzerrasseln und molotow cocktails.

summe: polyphonie wie einst im mai...

24 bis 8 Uhr - Carpe Noctem - Fetzen durch rote Asche

P.P.Pasolini und der Aufstand in der Vorstadt von Paris.

Bild,Wort,Ton.Eine Collage zur Hommage an P.P.P. und das wichtigste Ereignis des 20.Jahrhunderts in Mitteleuropa.

FORZA BANLIEUS!

9. Mai „theater happens“

8 – 12 Uhr: Frühstück, Tages-Überblick, Vorspiele, Anspiele, Vor- und Zubereitungen.

12 -18 Uhr : unterwegs im 7. Bezirk: Tatorte und Tat/Zeitzeugen, Assoziationen, Aktionen...

Wir besuchen u.a. das Literaturhaus, in dessen Räumen ab den 70er Jahren das Dramatische Zentrum situiert war und treffen Horst Forester, den Gründer und Leiter, sowie VertreterInnen der unterschiedlichen Gruppierungen, die im DZ beheimatet waren. Fragen an uns: Was haben wir von den vielen Gastworkshops aus aller Welt damals gelernt und erfahren? Was wurde erreicht, und was nicht? Was ist geblieben? Frage an die Jungen: Wäre heute Ähnliches sinnvoll? Was wären die Voraussetzungen und Zielrichtungen?

Weiters wird uns u.a. das Grätzl Mondscheingasse –Siebenstern – Cosmos-Theater zu einem Ausflug in die psychodelisch-performative Szene der 68 plus inspirieren...

Ein genauer Zeitplan ist nicht möglich, Auskünfte über den jeweiligen Standort, bzw. über die Richtung, in die wir uns bewegen, unter: **0650 3419 706 und 0650 8320 326**

18 – 20 Uhr: Fleischerei: theater happens! kochen und kauen, Mehrwert und Nährwert. Wir resümieren den Nachmittag, haben die Gelegenheit einige der schon bekannten und einige neue Gäste zu treffen. Diskussionen, lecture demonstrations, Miniworkshops (u.a.: wie sähe eine Theaterreform unter der Prämisse „Selbstbestimmung!“ aus?)

20 – 22 Uhr: heiße Zutaten und Kostproben. Special guest: dada X! Liveacts, DJing.

22 – 24 Uhr : DJing, Videos, Bücher, „Theater heute“ aus den 60er, 70er, 80er Jahren, Gute-Nacht-Geschichte: Ausschnitte aus Uldous Huxleys ambivalenter Utopie: „Island“.

24 bis 8 Uhr - Carpe Noctem - Fetzen durch rote Asche

EIN FEST FÜR MOHNHAUPT SUPERSTAR.

PRESSEMAPPE - Anhang **FLEISCHEREI**

Theatermarathon „**ACHTUNDSECHZIG ... imagine all the people...**“

Kontakt: Eva Brenner, Alexander Emanuely - **office@experimentaltheater.com**

Die Erregung der autoerotischen Selbstvernichtung. Die Männerphantasie und das Wunder der Schlächterinnen mit Texten aus Stammheim. Mit Überraschungsmusikgruppe. Aufgrund der bourgoisen Beschränkung mit sich selbst: Verlosung von Wodka mit Spielkarten.

im Eingangsbereich:

das Revolutionsgemälde für Jeden und Tanzende Schahschläger ... feat. J.S.Bach

KünstlerInnenbiographien

3. Mai, ab 20 Uhr - Preview: ROTWÄSCHE

Elfriede Jelinek und ROTWÄSCHE

„Ab 1969 engagierte sich Elfriede Jelinek in der Studentenbewegung. Sie nimmt an Teach-ins, Arbeitskreisen und Demonstrationen teil und lebt kurze Zeit mit Leander Kaiser und Robert Schindel in einer Wohngemeinschaft. Mit dem Komponisten Wilhelm Zobl plant sie politisch-künstlerische Aktionen. Es entsteht das Aktionsstück „rotwäsche“, das die Mitwirkenden des Malers Aramis und Jelineks vorsieht und von einer Tonbandcollage begleitet werden soll.“ (Auszug aus *Die Nestbeschmutzerin. Jelinek und Österreich*. Pia Anke (Hrsg.), Salzburg, 2002) Das Projekt blieb bisher unrealisiert.

Eva Brenner

ist seit 30 Jahren als freie Theaterschaffende und - Produzentin sowie Theaterwissenschaftlerin in Wien und den USA tätig. Lange Auslandsaufenthalte, u.a. Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich; 1980-1994 in New York (Studium der Performing Arts und Performance Studies, Abschlüsse mit M.A. und Ph.D., Theaterarbeit Off und Off-Off Broadway als Regisseurin und Bühnenbildnerin). Seit 1991 co-künstlerische Leiterin des Experimentaltheaters „Projekt Theater STUDIO“, seit 2004 des Theater- und Kunstraums **FLEISCHEREI** in Wien. Regiearbeiten u.a. bei den Wiener Festwochen, im Stadttheater Klagenfurt, für Graz 2003 (Literaturhaus Graz), das Konzerthaus Wien, dietheater Wien, WUK. Seit 2004 Entwicklung neuer Modelle soziotheatraler Arbeit mit dem Konzept „CREATING ALTERNATIVES – theoretische und praktische Erforschung eines „Theater of Empowerment“ in Kooperation mit StadtteilvertreterInnen, NGOs, neuen sozialen Bewegungen und div. Zielgruppen (MigrantInnen, Frauen, AsylantInnen). 2002 Mitbegründerin der internationalen Kunstfestivals SCHIELE fest....Tulln-Neulengbach (NÖ) und 2003 ILÉMOUVANTE auf der Insel Korsika (F). Zuletzt Idee und Konzepte für soziotheatrale Pilotprojekte in der **FLEISCHEREI** und im öffentlichen Raum, „CREATING ALTERNATIVES“ 1 und 2 (2006-2009), mit interkulturellen Cooking-Shows, bionationalen Hochzeitsritualen mit asiatischen, türkischen und afrikanischen MigrantInnen, dem Theaterworkshop-Projekt ASYLCAFÉ für AsylwerberInnen in Wien und Café FIFTY+ mit Frauen über Fünfzig. 2007-2008. (Co)Initiatorin der Theaterkoooperativen Performing Arts Enterprise und DORFPLATZ: neubau(en) 08 (siehe <http://www.experimentaltheater.com>) Konzept für ein Festival und Austauschprojekt für Frauen im Theater Vienna-Jaffa (IL) 2008-2009 und das Vierjahreskonzept ART OF SURVIVAL (2009-2013) für Projekt Theater STUDIO/FLEISCHEREI.

Andreas Pamperl

Geboren 1963. seit 1996 Raumgestaltung, Lichtdesign und Bühnenbilder für viele österreichische und internationale Theater- und Tanzgruppen: Österreichisches Theater / Robert Quitta, Theater des Augenblicks, Editta Braun Company, Theater Tanto, Lot Theater, Malito Tango, Dominique Delormes, Elio Gervasi, Radha Anjali, Sabine Holzer, Ariadne Theater, TangoPlus, Workcenter of Jerzy Grotowski and Thomas Richards, KONTEXT EUROPA, Central Europe Dance, Spittelberg Theater, Klagenfurter Ensemble, Evelyn Fuchs und viele andere. Bis 1999 ebenfalls organisatorische und technische Leitung im Theater des Augenblicks. 2000 Gründung des Unternehmens "Kunst Raum Gestaltung". Seit 2003 Mitarbeit im Projekttheater Studio.

Jutta Schwarz

Geb. in Wien, SchauspielerIn, Regisseurin. Psychodrama-Ausbildung am Moreno-Institut, Überlingen. SchauspielerIn an verschiedenen experimentellen Wr. Bühnen, Volkstheater Wien, Kammerspiele München, diverse Film und Fernsehrollen. Ab 1966 workshops mit dem Living Theater, Open Theater, La Mama, Stipendium nach Wroclaw zu Grotowsky. Von 75 bis 88 war das „Dramatische Zentrum“ Wien, Mittelpunkt der Arbeit: In internationalen Workshops, Projekten mit AMOK und dem argentinischen Regisseur Ruben Fraga. Forumtheatergruppe und die Generationentheatergruppe „Zeitgeister“. Leitete 20 Jahre an der Sozialakademie Freytaggasse ein Stegreiflabor und unterrichtete u.a. 8 Jahre an der Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich

PRESSEMAPPE - Anhang **FLEISCHEREI**

Theatermarathon „**ACHTUNDSECHZIG ... imagine all the people...**“

Kontakt: Eva Brenner, Alexander Emanuely - office@experimentaltheater.com

Sozialwesen, Ästhetik und Kommunikation. Seit 1990 künstlerische Leiterin des nonverbalen StraßenbewegungsTheaters vis plastica trans.gen., das mehrere internationale Preise erhielt. 74 Geburt eines Sohnes, 76 Geburt einer Tochter.

Maren Rahmann

SchauspielerIn, PerformerIn, SängerIn und ClownIn. Geboren in Hamburg, lebt und arbeitet seit 94 in Wien : In verschiedenen freien Theatern (Klagenfurter Ensemble, Studiobühne Villach, Theater Foxfire, Operntheater Sirene) und bei den Roten Nasen Clowndoctors. Seit 97 Ensemblemitglied im Projekttheater Studio – Zuletzt März 08:

„Auf diesem dunkelnden Stern“ Solo-Performance mit Texten von I. Bachmann. Teilnahme an versch. Festivals (Schiele-Festival/ Neulengbach, l`le mouvante-Festival/ Korsika, Akkordeonfestival Wien, Shäxpir-Festival/ Linz)Singt und spielt Akkordeon, Mundharmonika und Flöte.Gedicht- und Textvertonungen, Kinderstücke, Lesungen, Moderationen, workshops, eigene Performances und Konzerte.

Michael Fischer

arbeitet als Instrumentalist-Komponist an der Schnittstelle Improvisierte Musik/Neue Musik/Klangkunst u.a. an der Sprachimmanenz von Klängen und in genreübergreifenden Projekten in internationalen Kontexten; als Instrumentalist (Saxophon, Violine, Radiostudiosetup) Entwicklung einer individuellen klanglichen Semantik, auch unter Einbeziehung des klanglichen Phänomens Feedback. Auftritte in Europa, USA, Japan. Seit Mitte der 90er Jahre Leiter eigener Großensembles. Als Referent für Improvisierte Musik Conductions für Großensembles u.a. an der FH für Architektur/Vaduz und Jeunesse Musical Österreich. Mit dem von ihm initiierten Vienna Improvisers Orchestra seit 2005 Zusammenarbeiten mit LiteratInnen wie Gerhard Jaschke, Rolf Schwendter, Christine Huber und anderen. 2007 und 2008 wurde er eingeladen, Conductions im Rahmen von Festivals in Shiga, Japan und Madrid zu übernehmen. www.wuk.at/m.fischer

Fritz Keller

Jahrgang 1950. Historiker, Gewerkschafter und Bediensteter des Wiener Marktamtes. Publikationen insbesondere zur Geschichte der Arbeiterbewegung. Zuletzt "Wien, Mai 1968 - eine heiße Viertelstunde". Er arbeitete in der Österreichischen Historikerkommission mit. Lebt in Wien

MIND THE GAP

reinhardt honold (e-guitar); wolfgang colleselli (percussion); felix hofer (drums); shinja morita (alt-sax); bernhard prem (e-bass); rens veltman & anton widauer (e-guitar)
die band versteht sich als längerfristig konzipiertes kunstprojekt, in dem die erfahrung und weltsticht von architekten, bildenden künstlern, informatikern und musikern unterschiedlichen alters und kultureller zugehörigkeit zusammenfließen.

es ist uns nicht mehr wichtig, wie die klänge erzeugt werden, es kommt nur darauf an, was zu hören ist..., mehr und mehr entstehen texte, teils englisch, teils deutsch (österreichisch), demokratiesuchend..., parallel dazu wächst die sicherheit, frei zu improvisieren, wir sind offen für das zusammenspiel mit befreundeten musikerInnen,...

bei aller ernsthaftigkeit ist uns die lust am musikmachen das allerwichtigste.

4. Mai „Literatur & Öffentlichkeit“

Bernd Bösel

geb. 1977 in Tulln, Studium der Philosophie, Ethnologie und Publizistik, lebt als freier Philosoph und Supervisor in Wien. Im Herbst 2008 erscheint seine Dissertation „Philosophie und Enthusiasmus. Studien zu einem umstrittenen Verhältnis“ im Passagenverlag.

Renate Ganser

geb. 1952 in Dornbirn. Austauschschülerin in den USA, Sprachstudium in Innsbruck Deutschlektorin in Paris und Nancy, Lehrauftrag an der Uni Innsbruck, verschiedene Tätigkeiten als Übersetzerin & Dramaturgin. Abbruch eines Doktoratsstudiums nach Geburt eines Sohnes (1997). Lebt in Wien

Victor Halb

geb. 1962 und aufgewachsen in Nürnberg. Schriftsteller, Fotograf, bildender Künstler. Lebt seit 2004 in Wien. Seit November 2007 betreibt er im 3. Bezirk "Halbs Mini-Museum"
www.victorhalb.at

Bernhard Jungwirth

geb. 1977 in Linz. Studium der Kommunikationswissenschaft (Wien und Urbana-Champaign, USA) sowie Organisationsentwicklung (Linz). Arbeitet für das Österreichische Institut für angewandte Telekommunikation. Veröffentlichungen zu den Themen IT und Neue Medien. Wohnhaft in Bobostan

Johannes Kapeller

geb. 1975 in Freistadt, aufgewachsen im Mühlviertel. Studium der Ethnologie und Kommunikationswissenschaft. Arbeitet als AV-Archivar und sammelt Geräusche in Wien

Rosemarie Poiarkov

geb. 1974 in Baden bei Wien. Studium der Philosophie, Germanistik und Politikwissenschaften. Autorin („Eine CD lang“, Zsolnay 2001; „Wer, wenn nicht wir?“, Czernin 2007; Drama: „küchenliegen“, „Katharina macht mal halblang“), Theatermacherin, Deutsch-als-Fremdsprache-Trainerin

5. Mai „Fantasie an die Macht - Batiken mit Lore & Adam“

Die bildende Künstlerin Lore Heuermann (geb. 1937) war in den 60ern die Erste in Europa, die sich intensiv der Batik annahm, nicht nur um Textilien zu gestalten, sondern sie zu ihrer persönlichen Angewandten aber auch Bildenden Kunst zu entwickeln.

Ihr Sohn Adam Wiener (geb. 1963, ebenfalls freischaffender Künstler) hat schon als Kind Batik hautnah erlebt und als Teenager selbst in der Volkshochschule Batik unterrichtet.

6. Mai „Auf 6 gebt 8! Bewegte Frauen“

Grauenfruppe Autorinnen- und Performerinnenkollektiv seit 1995

Die grauenfruppe verfolgt das avantgardistische Prinzip der assoziativen Montage in Wort und Aktion. Die Zusammenhänge funktionieren aufgrund langer künstlerischer und freundschaftlicher Zusammenarbeit. Leben und Kunst gehen vielseitige Fusionen ein.

Dr.in Daniela Beuren

geboren 1961 in Wien /Performancekünstlerin, Autorin, Übersetzerin und Kreuzworträtselmacherin, Lehrbeauftragte der Translationswissenschaft an der Universität Wien, Schreibwerkstättenleiterin. Übersetzungsstudium (Englisch/Spanisch) und Doktoratsstudium Translationswissenschaft an der Universität Wien. Buchveröffentlichung: Das Konstrukt Frau in der Translation, Leykam Verlag Graz

Mag.a Elke Papp

Zweitgeborene in Linz 1973, lebt und liebt seit 2006 in Leipzig. Autorin, Performerin, Sprachlehrerin, Kunstvermittlerin, Rezensentin, Schreibwerkstättenleiterin, seit kurzem Mutter von Béla Papp. Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft, Romanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie an der Universität Wien. Buchveröffentlichung: Wundräume, Resistenz Verlag Linz

Mag.a Karin Seidner

geboren 1963 in Wien /freie Schriftstellerin und Performancekünstlerin, übt sich in der Kunst der Mutterschaft mithilfe von 3 Söhnen. Germanistik- und Anglistikstudium an der Universität Wien. Psychotherapeutische Tätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit in der Frauenberatung Wien /ausgebildete Schreibwerkstättenleiterin. Zahlreiche Veröffentlichungen in deutsch- und englischsprachigen Anthologien und Zeitschriften

Martina Sinowatz MA

geboren 1958 in Klagenfurt, Mutter von zwei Söhnen. Performancekünstlerin, Schriftstellerin, Lektorin, Sprachkursleiterin für Migrantinnen / Studium der Germanistik, Theaterwissenschaft und Italienisch an der Universität Wien und an der University of Southern California in Los Angeles

Monika Herschberger

geb. 31.1.1976 in Wien / Auseinandersetzung mit feministischen Fragestellungen; seit 2007 Mitglied in der IG Bildende Kunst. Ausbildung: Wiener Kunstschule, Wien, Konservatorium, Wien, Sommersymposium in Ricsovary, Ungarn und Fortbildungsseminare. Ausstellungen seit 2002 in Wien: Galerie Vernissage, Galerie St. Art, Kunstauktion Neunerhaus, MAK, Porgy & Bess, KosmosTheater, Schraubenfabrik u. a. m.

Martina Eder

widmet sich einerseits der Bildenden Kunst und Druckgrafik und andererseits dem Medium Film sowie der Schaffung von experimentellen Sounds. Prozesshafte Kunstprojekte entstehen wie „Das KUNSTrasenpicknick“ (seit 2004) und künstlerische Projekte im sozialen Kontext wie z.B. „Die MOBIKRE“ (mobile Kreativwerkstatt). Zahlreiche Anerkennungspreise vom Europäischen Kunstkreis. 1999: 1. Preis für Druckgrafik aus der Serie „little networks“. Seit 1991 Mitglied bei INTAKT (Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen).

7. Mai „Prag 68 als Zentrum des Aufbruchs“

Zdeněk Durdil (Prag)

Geboren am 30. 8. 1977 in Prag. Film- und Videokünstler. Bekam 2007 für seinen Film Radio Kebab den famufest best animated film Award. Baut ebenfalls Bühnenbilder und ist aktiv in der Theatergruppe PODCHOD, welche die toten Plätze in Wohnsiedlungen bespielt.

Maren Rahmann - siehe **ROTWÄSCHE**

Sepp Neustifter

Gelernter Musikalienhändler von Beruf, geboren in Wien, politisch aktiv bei der Grünen Alternative Hernals und den Wiener Grünen, Mitbegründer des Kulturvereins „Hernalser Frühling“.

Jaroslav Korán (Prag)

Studierte zuerst Fotografie, danach Klavier und Schlagzeug. Arbeitet seit 1990 als Musiker. Seither entwickelte er das „Horolog der Träumer“, eine große bespielbare Klanginstallation aus diversen Metallteilen, die in zahlreichen Variationen an verschiedenen Orten Europas zu sehen war, zuletzt 2005 bei der EXPO in Japan, wo J. K. als einer der eingeladenen Künstler den tschechischen Pavillon mitgestaltete. 1992 gründete er das „Vergessene Orchester der Träumer“ und die Improvisations-Ensembles „Par Avion“ und „Tresk“ (Knall). Zahlreiche Konzerte Europaweit, Mitglied der tschechischen Künstlergruppe „mamapapa“ und der internationalen Musikformation „ewiges kind“.

8. Mai “68 RPM (revolutions per minute)”

Markus Hafner:

Initiator internationaler Medien - und Netzkunstprojekte, studierte Pharmazie, Theater Wissenschaft, Kultur & Sozial Anthropologie, Digitale Kunst, Cultural Studies, Medientheorie und Philosophie.

9. Mai „theater happens“

Jutta Schwarz - siehe **ROTWÄSCHE**

Brigitte Wilfing

Sie richtete den Fokus ihrer künstlerischen Ausbildung auf die Verbindung von Körper, Stimme, Text und Bewegung/Tanz. Sie ist Choreografin und Performerin von interdisziplinären Performances u.a. *Der Mantel* (WUK, 2004), *benimm dich* (fringe festival, 2005) mit dem bildenden Künstler Marcus Zobl, *Tanzmusik für den heiligen Geist* (Tanzquartier Wien, 2005), *enjoy your policy* (WUK, 2006) mit der Kulturtheoretikerin Katherina Zakravsky, *your skin is like vinyl* (hörfest Graz, 2007) mit dem Komponisten Jorge Sánchez-Chiong und zuletzt der Laborreihe *pornonom* mit der Choreografin Sabine Sonnenschein im Tanzquartier Wien. Seit 1998 arbeitete sie als Performerin mit vis plastica trans.gen., Carpa Theater, Armin Anders, Oleg Soulimenko, Robert Steijn, Frans Poelstra, Martina Ruhsam, Labor G/H und Emil Hrvatin/ Janez Jansa. Aktuell arbeitet sie an *MyCaT@ – Mystery Car Test@*, einer Live-Music-Performance-Installation mit Jorge Sánchez-Chiong, toxic dreams, donaufestival.

Ada Szer

Schauspielerin und Therapeutin. Ab 1978 Dramatisches Zentrum Wien, Gruppe A.M.O.K., Action Theatre. NLP, Energiearbeit, Coaching, 2007 - 2008 Tanzperformance: Gruppe "LesSchuhSchuh"

Carpe Noctem 4. bis 9. Mai - 'Fetzen durch rote Asche'

Bastian Wilplinger,

geb. 1974, aufgewachsen in Österreich, Studium in Deutschland und eine Zeit lang in Rom, Schauspieler in Wien, eine Tochter

Erol Nowak

Geb. 1975. Schauspieler. Zuletzt als Saul in Alberto Moravias „Der Gott Kurt“ im 3raum-anatomietheater, 2008. Lebt in München und Wien.

